



Das Profil

Gesucht wird, was Menschen hier und heute echt, authentisch selbst glauben, leben und begründen können. Der Mensch muss heute ständig unter tausend Dingen auswählen. Das gilt nicht nur für Essen, Mode und Freizeitbeschäftigungen, sondern auch für Weltanschauungen und Religionen. Doch nur, was profiliert ist, kann auch gewählt werden. Das Profil der Evangelischen Kirche entsteht aus der Identität der evangelischen Christinnen und Christen. Die Frage nach der eigenen Identität ist Voraussetzung für die Schärfung des Profils. Für eine ehrliche Ökumene kann dies nur von Vorteil sein. Wer auf die Frage: Wer bin ich? eine Antwort weiß, kann auch authentisch auf andere zugehen.

Bezogen auf einen gemeinsamen Grund, auf eine Art Kern des Glaubens, können Identität und Profil jeweils regional und lokal entwickelt werden. Der Dialog nach innen beginnt bei der Frage: "evangelisch - aus welchen guten Gründen?". Mündige Mitglieder der Kirche finden ihre Antworten auf diese Kernfrage evangelischer Identität.

Zugleich werden die Gespräche nach außen geführt. Die Evangelische Kirche gibt sich mit dem Facettenkreuz überall zu erkennen und provoziert zum Dialog durch den Slogan evangelisch aus gutem Grund. Über die zentrale Frage der Identität tritt sie mit denjenigen, die (noch) nicht und nicht (mehr) automatisch zur Evangelischen Kirche gehören, in einen spannenden Dialog. Die wohlwollend Distanzierten sind dafür erstaunlich aufgeschlossen. Manche scheinen geradezu darauf zu warten.